

Spendenprojekte 2012 (Oktober 2011 bis September 2012)

Vision 2025

(hat keine Projekt-Nr, bei Überweisungen einfach „Vision 2025“ angeben)

Projektkosten für 2012:

Fr. 50 000.-.

Projektdauer:

bis 2025

Bibelübersetzung im Endspurt

Noch 2500 Sprachen, noch 2.000... Der Countdown läuft! Wann endlich haben alle Völker Zugang zu einer Bibel, die sie verstehen können? 1999 wurde das Glaubensziel „Vision 2025“ geboren: **Bis zum Jahr 2025 soll in jeder Volksgruppe, die noch eine eigene Übersetzung der Bibel benötigt, ein Übersetzungsprojekt im Gange sein.** Diese Vision bewirkt grosse Veränderungen: Strategien werden überprüft, Einstellungen unter die Lupe genommen, neue Vorgehensweisen entwickelt, in kürzerer Zeit werden mehr neue Projekte begonnen.

Mehr Projekte, das bedeutet aber auch einen wachsenden finanziellen Bedarf. Da jedoch immer weniger Christen aus dem Westen in dieser Arbeit tätig sind, wird sie zunehmend von Mitarbeitenden aus den Einsatzländern selber bewältigt. Deren Gemeinden sind aber oft nicht in der Lage, die finanzielle Last hierfür ganz zu übernehmen. Die „Vision 2025“ kann nur erfolgreich umgesetzt werden, wenn wir aus dem Westen hier finanziell helfen. **Wer für dieses Projekt spendet, vertraut uns, dass wir die Mittel dort für Projekte einsetzen, wo sie momentan am dringendsten gebraucht werden.** Helfen Sie mit? Vielen Dank!

1. Bibelübersetzung (und Alphabetisierung)

Initiativen einheimischer Christen und Kirchen, usw.

Das Meta-Projekt, Kamerun (IPC-725)

Projektkosten für 2012:

Fr. 45 000.-.

Aus der Schweiz
erhoffter Beitrag:

Fr. 16 000.-

Projektdauer:

bis 2013



Förderung des Gemeinwohls durch Übersetzung und Leselernprogramme

Rund 90 000 Menschen im Westen Kameruns sprechen Meta. Die durch ein SIL-Team begonnene Übersetzung in die Meta-Sprache wird seit 1998 durch Mitarbeiter der kamerunischen Bibelübersetzungsorganisation CABTAL* weitergeführt. Im Juni 2005 wurde das Matthäus-Evangelium als erstes biblisches Buch publiziert. Inzwischen liegt das ganze Neue Testament im Entwurf vor. Die Drucklegung des Neuen Testaments ist für spätestens Dezember 2012 geplant.

Seit den 90-er Jahren wird auch Leseunterricht auf Meta angeboten. So haben bereits fast 6000 Menschen lesen und schreiben gelernt. Nicht nur Lesen an sich wird gelehrt, sondern diese neue Fertigkeit wird gleich angewendet aufs Erlernen eines Handwerks, das den Teilnehmenden hilft, ihre Lebensgrundlage zu verbessern, z. B. das Nähen eines beliebten traditionellen Kleidungsstücks oder der Anbau und die Verarbeitung von Sojabohnen.

*) CABTAL = Cameroon Association for Bible Translation and Literacy.

Das Lama-Projekt, Togo (IPC-4229)

Projektkosten für 2012:

Fr. 21 500.-

Aus der Schweiz erhoffter Beitrag:

Fr. 16 000.-

Projektdauer:

bis 2017

Fundamente legen: die Bibel in der Lama Sprache

Das Neue Testament in der Lama-Sprache wurde 1995 publiziert. Seither sind über 2000 Exemplare verkauft worden, was einem „Bestseller“ gleich kommt, wenn man bedenkt, dass die meisten Erwachsenen bis jetzt weder lesen noch schreiben können in Lama. Beseelt von dem Wunsch, die ganze Bibel auf Lama zu haben, haben sich mehrere einheimische Kirchen und Gemeinden zusammen getan und den Verein ACPLL (Association chrétienne pour la promotion de la langue lama) gegründet. Ihre wichtigsten Partner sind die togolesische Bibelgesellschaft und SIL-Togo.

Das Projekt „Die ganze Bibel auf Lama“ begann im Jahr 2000. Die drei Lama-Übersetzer wurden durch die SIL gründlich ausgebildet und haben auch langjährige Erfahrung. Zwei von ihnen haben zudem eine Spezialausbildung in Jerusalem erhalten. Bis heute liegen etwa 80% des Alten Testaments (AT) im Entwurf vor. Ziel ist es, bis 2017 die ganze Bibel in Lama fertig gestellt zu haben. Die Übersetzer hoffen, 2012 weitere 10-15% des AT im Erstentwurf zu übersetzen. Damit wäre die 90%-Marke überschritten.

Das Nzakara-Projekt, RCA (IPC-746)

Projektkosten für 2012:

Fr. 55 000.-

Aus der Schweiz erhoffter Beitrag:

Fr. 10 000.-

Projektdauer:

bis 2020

Übersetzung des NT und Alphabetisierung

Ziel dieses Projektes ist es, die einheimischen Muttersprach-Übersetzer zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, ein Übersetzungs- und Alphabetisierungsprogramm unter den Nzakara im Südosten der Zentralafrikanischen Republik durchzuführen. Konkret heisst dies, dass das NT bis 2020 übersetzt sein soll und dass im gleichen Zeitrahmen möglichst alle Gemeindeleiter gelernt haben, die übersetzten Bibelteile zu benützen.

Etwa ein Viertel des Neuen Testaments ist bereit, gedruckt zu werden. Das frisch übersetzte und geprüfte Lukas-Evangelium dient auch gleich als Grundlage für das Skript für den Jesus-Film auf Nzakara. Das Evangelium soll 2012 als Büchlein erscheinen und der Jesus-Film fertig synchronisiert werden. Andere neutestamentliche Bücher sind in Bearbeitung. Leider mussten die Alphabetisierungsaktivitäten mangels Finanzen zurückgestellt werden.

Das Waama-Übersetzungsprojekt, Benin (IPC-5706)

Projektkosten für 2012:

Fr. 26 000.-

Aus der Schweiz erhoffter Beitrag:

Fr. 10 000.-

Projektdauer:

bis 2022

Übersetzung des Alten Testaments zur Vervollständigung der Übersetzung der ganzen Bibel

Nur 10% der 70 000 Waama-Sprecher sind Christen. Das 1995 publizierte NT ist allerdings schon länger vergriffen, jetzt sind die einheimischen Kirchen dabei, die Zweitausende von 4000 Exemplaren zu verkaufen.

Seit einigen Jahren steht die Anfrage im Raum: „Helft uns, die ganze Bibel zu erhalten!“ Nun wurde die einheimische Bibelübersetzungsorganisation ATRABIWA neu belebt, und seit April 2011 arbeiten drei neue Übersetzer an Texten des AT. Bis 2022 soll die ganze Bibel in Waama fertig gestellt sein.

Bis Oktober 2012 sollen die Bücher Jona, Ruth, einige Psalmen sowie Teile vom 2. und 5. Buch Mose und von Josua übersetzt und geprüft werden. Diese Bibelteile werden dann sofort gedruckt und den Kirchen zur Verfügung gestellt. Ausserdem werden die Übersetzer in diesem Zeitraum an diversen Weiterbildungskursen (u.a. in Ethnologie, Textanalyse, Exegese sowie relevanten Computerprogrammen) teilnehmen.

Das Zimé-Übersetzungsprojekt, Tschad

Projektkosten für 2012:
Fr. 18 200.-.

Aus der Schweiz erhoffter
Beitrag:
Fr. 14 500.-

Projektdauer:
bis 2017

Übersetzung des Alten Testaments zur Vervollständigung der ganzen Bibel auf Zimé

Die Volksgruppe der Zime-Pala leben im Südwesten der Republik Tschad. Es gibt unter den 65 000 Zime-Sprechern viele Christen. Doch auch die traditionelle afrikanische Religion spielt eine grosse Rolle, und der Einfluss des Islam nimmt zu.

1980 wurde das Neue Testament in Zime-Pala veröffentlicht, Die Übersetzungsarbeit war damals noch in den Händen von weissen Missionaren. Nun ist vor einigen Jahren in der jungen Generation der Zime-Gemeinden der Wunsch erwacht, auch das Alte Testament in ihrer Muttersprache zu bekommen. Ein fähiger junger Zime-Mann steht kurz vor dem Abschluss seiner mehrjährigen Ausbildung in Theologie und Übersetzung: Mit Elysée Tao und einem weiteren Übersetzerkollegen werden die Zime selbst Schlüsselfunktionen beim Übersetzen des ATs übernehmen. Sie werden unterstützt durch ihren einheimischen Literaturverein ALZIP sowie durch SIL Tschad, Wycliffes Partnerorganisation vor Ort.

Bibelübersetzung für Gehörlose in Asien (IPC-4009)

Projektkosten für 2012:
Fr. 22 000.-.

Aus der Schweiz erhoffter
Beitrag:
Fr. 11 100.-

Projektdauer:
bis 2016

Übersetzung der Bibel in asiatische Gebärdensprachen

Auf der ganzen Welt gibt es über 400 Gebärdensprachen, 50 davon befinden sich in Asien und dem Pazifik. Wer taub geboren wird, hört die um ihn herum gesprochene Sprache nicht und hat es darum auch sehr schwer, diese Sprache lesen zu lernen. Gehörlose Menschen, die eine gemeinsame Gebärdensprache „sprechen“, verstehen einander hingegen genauso gut wie Hörende, die miteinander sprechen. Das Ziel dieses Projekt ist, den Gehörlosen in Asien und im Pazifik das Wort Gottes in ihren eigenen Sprachen, den Gebärdensprachen, zugänglich zu machen. Die Hauptstrategie dazu ist, Gehörlose selber dazu auszubilden, ihre Sprache zu erforschen und die nötigen Übersetzungsprojekte in Angriff zu nehmen. Dazu ist immer Team-Arbeit nötig: Gehörlose und Hörende ergänzen einander, und eine Schlüsselrolle spielen auch die zweisprachige Menschen, die sowohl hörend sind als auch die Gebärdensprache beherrschen. Publiziert werden die übersetzten Bibelteile auf Video. Dieses Projekt ermöglicht, in Zusammenarbeit mit lokalen Gehörlosenvereinigungen, Seminare, Kurse und Konferenzen, damit die verschiedenen Teams voneinander lernen können und Gehörlose selber zu Beratern ausgebildet werden können..



Die Bibel erzählt – in Nuaulu, Indonesien (IPC-857)

Projektkosten für 2012:
Fr. 10 000.-.

Aus der Schweiz erhoffter
Beitrag:
Fr. 6400.-

Projektdauer:
bis 2014

Was gehört wird, geht tiefer!

Ende der 80er Jahre begann ein Team mit der Übersetzung der Bibel ins Nuaulu. 10 Jahre später waren eine Reihe von Büchern des AT und NT publiziert, doch aufgrund von politischen Unruhen musste die Arbeit unterbrochen werden. 2009 sollte die Arbeit wieder aufgenommen werden, doch das Team stellte fest: Die gedruckten Bibelteile werden in der oral geprägten Gesellschaft der Nuaulu nicht benutzt – es sei denn, die Übersetzer sind im Gottesdienst anwesend! Selbst für viele, die erfolgreich in der Schule waren, ist regelmässiges Lesen keine Selbstverständlichkeit.

So beschloss das Übersetzerteam andere Wege zu finden, auf denen Gottes Wort zu den Nuaulu reden würde. Sie begannen, übersetzte Texte in Audioformat auf CDs zu brennen, durch Bilder ergänzt. Noch mehr Interesse wird jedoch geweckt – so stellten sie fest - wenn biblische Inhalte in Form von gut vorbereiteten Geschichten erzählt werden!

Nun ist das Team dabei, eine Serie von Geschichten über Gottes Heilsplan zu erarbeiten: Zentrale Teile des Alten und Neuen Testaments ermöglichen so den Nuaulu einen Überblick über Gottes Handeln in der Geschichte zu erhalten. Weitere Geschichten wurden ausgewählt, die Jesu Macht über Geister und Dämonen illustrieren, denn die Furcht vor dunklen Mächten ist bei den Nuaulu sehr real. Die Reaktionen darauf sind sehr positiv! Es wird erwartet, dass die Christen „Geschichten-Treffs“ organisieren werden, um so die Verbreitung noch weiter zu vervielfachen...

Kalteng Patip Cluster Sonntagschulmaterial (IPC-865)

Projektkosten für 2012:
Fr. 48 000.-.
Aus der Schweiz erhoffter Beitrag:
Fr. 6 000.-
Projektdauer:
bis 2018

Die Bibel erhöht das Bildungsniveau!

Die Provinz Kalteng liegt auf der indonesischen Insel Borneo. Überwiegend von Moslems bewohnt (70%), beheimatet diese Region aber auch 370 000 Christen. Das niedrige Bildungsniveau stellt ein Hindernis dar im Kampf der Kirchen gegen Armut und synkretistische Einflüsse. Ausserdem wird die Bibel in der Landessprache Indonesisch von nur etwa 20% der Bewohner verstanden. Es werden Übersetzungen in den Muttersprachen benötigt!

Im Rahmen des Kalteng Projekts werden Gemeindeleiter und Übersetzer ausgebildet, um besser gerüstet zu sein, den aktuellen Herausforderungen zu begegnen. Gottes Wort wird von Mitarbeitern der einheimischen Partnerorganisation in vier einheimische Sprachen übersetzt. Wertvolles Hilfsmaterial zur Bibel wird erstellt, um den Zugang zu erleichtern. Eine besondere Gelegenheit bietet sich, durch Sonntagschulmaterial Kinder in die Welt der Schrift und des Lesens einzuführen, denn der Schulunterricht in der Landessprache ist eine zu grosse Hürde für viele dieser Kinder.

Hörbibeln für Kamerun (IPC-5694)

Projektkosten für 2012:
Fr. 60 000.-.
Aus der Schweiz erhoffter Beitrag:
Fr. 10 000.-
Projektdauer:
bis 2016

Der Glaube kommt aus dem Hören

Traditionellerweise wurden Geschichten und Brauchtum in Kamerun mündlich überliefert. Obwohl die Kinder heute in der Schule lesen lernen, ist das keine Fertigkeit, die den Menschen sehr nahe liegt. Es ist wichtig, dass das übersetzte Wort Gottes nicht nur in gedruckter Form verbreitet wird, sondern auch als Hörbibel. Wenn das Neue Testament in einer Sprache zum ersten Mal als Hörbibel herauskommt, helfen wir den Kirchen, Hörgruppen zu organisieren. In der Folge wachsen viele Kirchgemeinden, und neue Gemeinden entstehen. Das Hören weckt auch das Interesse am Lesen. Unser Projekt kommt für die Kosten der Hörgruppen auf, d. h. Arbeits- und Reisespesen für drei teilzeitliche Ausbilder bzw. regionale Koordinatoren und dasselbe für die zwei bis vier lokalen Koordinatoren in jeder Sprache. In 14 Sprachen laufen bereits Hörgruppen. 5 weitere kommen nächstes Jahr dazu.

2. Alphabetisierung und Erwachsenenbildung, Initiativen einheimischer Christen und Kirchen

Das Kande-Projekt: Kenia (IPC 532.8)

Projektkosten für 2012:
Fr. 34 000.-
Aus der Schweiz erhoffter Beitrag:

Rote Karte gegen AIDS

Die meisten Todesfälle in Afrika südlich der Sahara sind heute auf AIDS zurück zu führen. Informationsmaterial ist zwar vorhanden, aber nicht in der Lokalsprache, sodass es dem Grossteil der Bevölkerung nicht zugute kommt.

mindestens **Fr. 6400.-**

Projektdauer:
bis 2012



Die „Geschichte von Kande“ ist eine auf biblischen Werten basierende Geschichte einer AIDS-Waisen. Darin wird aufgezeigt, welche Haltung man Waisen gegenüber einnehmen soll und wie man ihnen praktisch helfen kann. Zudem wird die Übertragung des HI-Virus erklärt und eine Änderung des Lebensstils empfohlen. - In Seminaren werden Einheimische ausgebildet, um das vorhandene Material in ihre Muttersprache zu übersetzen, es dann auch zu lehren, und weitere Personen darin auszubilden. Audio-Kassetten werden ebenfalls hergestellt, sodass die Information wirklich allen Personen zugänglich wird. In Kenia hat unsere Partnerorganisation BTL das Projekt bereits in 12 Sprachen erfolgreich durchgeführt, in vier weiteren Sprachen sind andere Organisationen an der Arbeit. Im Jahr 2012 will BTL die zwei letzten Sprachen, in die das Material noch nicht übersetzt ist, anpacken.

Das Kande-Projekt: Zentralafrikanische Republik (IPC 532.3)

Projektkosten für 2012:
Ungefähr Fr. 6400.-
Aus der Schweiz
erhoffter Beitrag:
Fr. 6400.-

Projektdauer:
bis 2012

Nochmals rote Karte gegen AIDS

Das Projekt funktioniert gleich wie bereits oben beschrieben unter „Das Kande-Projekt: Kenia“, nur diesmal in einem Land des französischsprachigen Afrika, der Zentralafrikanischen Republik. Auch hier wird die Geschichte von Kande in lokale Sprachen übersetzt und es werden Personen im Gebrauch dieses Materials ausgebildet. Letztes Jahr konnte die Arbeit in vier Sprachen angefangen werden, in welchen sie dieses Jahr nun auch weitergeführt wird. Zusätzlich können, je nach Finanzierung, bis zu sechs neue Sprachgruppen von diesem Projekt profitieren. So könnten im Gesamten über zwei Millionen Menschen in ihrer Muttersprache erreicht werden.

Das Sumrai-Projekt, Tschad (IPC-695)

Projektkosten für 2012:
Fr. 10 000.-,
Wycliffe Schweiz möchte
soviel wie möglich dazu
beitragen.

Projektdauer:
bis 2013

Angewandte Alphabetisierung in Sumrai

Das Sumrai-Lesernprogramm begann im Januar 1999 mit 14 Leseklassen für Erwachsene, auf 9 verschiedene Dörfer verteilt. In den folgenden Jahren wuchs das Programm an und wurde um eine wichtige Komponente ergänzt: einem Vorschulunterricht für Kinder in ihrer Muttersprache Sumrai. Es hat sich gezeigt, dass diese Kinder anschliessend, nach dem Eintritt in die reguläre Primarschule, wo der Unterricht auf Französisch gehalten wird, eine deutlich bessere Erfolgschance haben als Kinder, die direkt auf Französisch eingeschult werden.

Ein kompletter Unterrichtszyklus für Erwachsene läuft über drei Jahre: Während der ersten beiden Jahre wird das gesamte Alphabet eingeführt (Niveau 1 + 2). Im dritten Jahr wird mithilfe von leichtem Lesematerial die Lesefertigkeit weiter verbessert und neues Wissen angeeignet, das den Menschen hilft, ihre Lebensumstände zu verbessern. Es geht dabei um Themen der Gesundheitsvorsorge wie sauberes Wasser, allgemeine Hygieneprinzipien, Krankheitsbekämpfung (z.B. Husten, Lungenentzündung, Cholera) oder Themen wie Heilpflanzen nutzen oder die Notwendigkeit, neue Bäume zu pflanzen. Ziel ist es, dass bis zum Jahr 2013 mindestens 5% der Bevölkerung lesen und schreiben gelernt haben und sie das Gelernte ganz praktisch anwenden können.



Das Lexikographie-Projekt, Côte d'Ivoire

Für das laufende Projektjahr möchte Wycliffe Schweiz Mitverantwortung übernehmen und rund **Fr. 4000.-** beitragen.

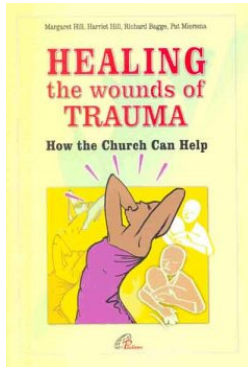
Ein Lexikon für die Mandé-Süd-Sprachen

In diesem Joint Venture arbeiten Linguistik-Studenten aus St. Petersburg unter der Leitung ihres Professors, Dr. Vydrine, sowie PD Dr. Thomas Bearth (Zürich) an den sehr komplexen Mandésprachen im Westen der Côte d'Ivoire. Damit wird eine gute Grundlage für zukünftige Übersetzungen geschaffen. Die ersten beiden Projektjahre wurden zum Teil vom Schweizerischen Natio-

nalfonds finanziert. Weitere Anträge sind in Vorbereitung. Zuschüsse sind jedoch nach wie vor notwendig.

Das Trauma-Begleitungsprojekt (IPC-529)

Projektkosten für 2012:
Fr. 72 800.-,
Benötigter Betrag aus
der Schweiz:
Fr. 10 640.-
Projektdauer:
bis 2012



Ausbildung von Trauma-Begleitern und -Begleiterinnen

In einer Reihe afrikanischer Staaten haben zahllose Menschen unsägliches Leid erlitten und traumatische Erlebnisse durchgemacht, sei es durch kriegsrische Handlungen, Stammesfehden, Naturkatastrophen, Seuchen oder wirtschaftliche Schicksalsschläge. Diese Menschen brauchen dringend fachliche Hilfe, damit sie ihre Traumata aufarbeiten und wieder zu einem einigermaßen normalen Leben zurückfinden können.

Die Kirchen vor Ort spielen dabei eine Schlüsselrolle. Die Gemeindeleiter, aber auch Gemeindegärtste und Diakone, kennen die Menschen und wissen, was ihnen widerfahren ist. Sehr oft haben sie auch selbst Schreckliches durchgemacht.

Ziel dieses Projektes ist es, Gemeindeleiter und andere Verantwortungsträger in Kenia, Nigeria, der Zentralafrikanischen Republik und potentiell weiteren Ländern im Bereich der Trauma-Verarbeitung zu schulen. Am Grundlagen-Seminar werden ihnen als erstes anhand eines Lehrbuches, in Englisch oder Französisch, Grundsätze für eine gute psychische Gesundheit innerhalb eines biblischen Rahmens vermittelt. Im zweiten Teil übersetzen sie, unter fachkundiger Anleitung, das gelernte Material in ihre Muttersprache. Damit gehen diese Leiter in ihre Region zurück, unterrichten dieses Material und bilden Leute aus, die ihrerseits wieder andere lehren.

Das Projekt „Nzoni Duti“ („Wohlbefinden“), Zentralafrikanische Republik (IPC-740)

Projektkosten für 2012:
Fr. 50 000.-.
Benötigter Betrag aus
der Schweiz:
mindestens **Fr. 15 000.-**
Projektdauer:
bis 2014

Alphabetisierung und Dorfentwicklung

Die Zentralafrikanische Republik (RCA) liegt im Herzen Afrikas. Die Bevölkerung zählt etwa 4 Millionen Einwohner. Die Umgangssprache ist das Sango, welches als „einheitsfördernder Faktor“ von der Regierung gefördert wird. Die RCA wird geplagt von geistlicher und wirtschaftlicher Armut. Ein Hauptgrund liegt im Analphabetentum und dessen negativen Folgen. Am meisten davon betroffen sind Frauen und Kinder. Als weitere Probleme kommen hinzu: Dürrezeiten, unkontrollierte Abholzung des Regenwaldes, Mangel an sauberem Trinkwasser, Ausbreitung von AIDS sowie steigende Kriminalität.

Ziel dieses Projektes ist es, das Los möglichst vieler Frauen nachhaltig zu verbessern. Dies geschieht durch eine mehrstufige Aus- und Weiterbildung. Zuerst lernen die Frauen lesen und schreiben in Sango. Während sie diese „Kunst“ üben und vertiefen, eignen sie sich durch Lesematerial, das vielfältige Themen behandelt, bereits neue und nützliche Kenntnisse an. Anschliessend folgt eine „berufliche Ausbildung“, wie z.B. Nähkurse, Kurs über Kleintierhaltung, Handhabung von Kleinkrediten usw.

Das Süd-Sumatra Bewässerungsprojekt, Indonesien (IPC-5275)

Projektkosten für 2012:
Fr. 101 000.-
Erhoffter Betrag aus der
Schweiz:
Fr. 11 000.-

Reparatur eines vom Erdbeben zerstörten Bewässerungssystems, Erarbeitung von Lese- und Audiomaterial zur Vorbereitung eines Leselernprogramms in der Muttersprache.

Im Jahr 2000 erschütterte ein starkes Erdbeben den südlichen Teil der Insel Sumatra. Dabei wurde auf der Insel Enggano (100 km von der Hauptinsel entfernt) das Bewässerungssystem zerstört. Seither bedeutet das: die Bevölkerung muss Reis teuer importieren. Zudem geht die Isolation des Enggano-

Projektdauer:
bis 2016 (Phase 2)



volkes einher mit einem Mangel an Initiative und Know-how, ihre eigene Lebenssituation nachhaltig zu verbessern.

Im Rahmen einer Initiative für ganzheitliche Entwicklung wird bis Ende 2011 in einer ersten Projektphase das Bewässerungssystem repariert und Audio- sowie Videomaterial zu dieser Thematik erstellt. Ausserdem erforschen Linguisten das Lautsystem der Sprache, als Grundlage zur Erstellung eines Alphabets. Eine zweite Phase zielt auf die Mobilisation der Bevölkerung durch Diskussion und Auswertung von Aktivitäten auf Dorfebene, Festlegung eines Alphabets, Herstellung von Bücher durch einheimische Autoren, Einrichten von Dorf-Bibliotheken, etc. In einer dritten Phase sollen, abhängig von der Auswertung in Phase 2, Leselernprogramme für Erwachsene und Kinder konzipiert und umgesetzt werden.

Das Projekt Grundbildung in Indonesien (IPC-4451)

Projektkosten für 2012:
Fr. 153 000

Erhoffter Betrag aus der
Schweiz:
Fr. 10 700.-

Projektdauer:
bis 2013

Mehrsprachiger Unterricht an Primarschulen: die Muttersprache als Sprungbrett zur Landessprache!

In Indonesien leben 240 Millionen Menschen auf 6000 Inseln. Aus mehr als 700 Volksgruppen setzt sich dieses multikulturelle Land zusammen, und jede dieser Gruppen spricht ihre eigene Sprache. Die offizielle Landessprache Indonesisch wird in weiten Teilen des Landes kaum oder gar nicht verstanden, und es gibt bisher kaum Schulprogramme, die die Muttersprachen in den Unterricht mit einbeziehen.

Seit 2007 laufen 4 Pilotprojekte im Osten und Westen des Landes, und Lehrer stellen fest, dass „die Kinder im Muttersprachunterricht viel motivierter und begeisterter mitarbeiten“, oder dass „selbst scheue und sehr ruhige Kinder im Unterricht in der Muttersprache richtig aufblühen, sie verstehen die Lektionen viel schneller, beteiligen sich...“

Bis zum Jahr 2013 soll die erste Phase dieser Pilotprojekte beendet sein, d.h. Unterrichtsmaterial, Material zum Thema Entwicklung und Anleitungsmaterial für Lehrer ist erarbeitet, die Lehrer sind ausgebildet, sie werden mit ihren Klassen weiter betreut, Aktivitäten werden regelmässig ausgewertet.

Ausbildungsprojekt: Pastor Gervais Negnene, Côte d'Ivoire (IPC-5656)

Projektkosten für 2012:
Fr. 17 500.-

Benötigter Betrag aus
der Schweiz:
Mindestens **Fr. 7200.-**

Projektdauer:
bis 2014



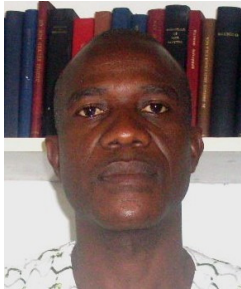
Magister-Abschluss in Bibelübersetzung

Das Volk der Gere-Nidru an der Elfenbeinküste erhielt das Neue Testament in seiner Sprache bereits im Jahr 1987. Leider hielt sich das Interesse daran in Grenzen. Unterdessen hat sich die Sprache verändert, so dass eine Revision des NT nötig ist, bevor ein neuer Anlauf genommen werden kann, seine Verbreitung zu fördern. Eine geeignete und motivierte Person, die diese Revision in Angriff nehmen kann ist in Pastor Gervais Negnene gefunden worden. Er soll durch ein Studium zum Magister in Bibelübersetzung die nötige Ausbildung erhalten, um als qualifizierter Übersetzer die Revision des Neuen und später auch die Übersetzung des Alten Testaments in seine Muttersprache leiten zu können. Er hat bereits seine Ausbildung an der FATEAC (Faculté de Théologie de l'Alliance Chrétienne) in Abidjan begonnen, doch die Finanzierung seines Studiums sowie seines Lebensunterhalts während des Studiums ist noch nicht gesichert. Wycliffe Schweiz möchte einen Teil dazu beitragen.

Ausbildungsprojekt: Pastor Kakoué Bansié, Côte d'Ivoire (IPC-5682)

Wycliffe Schweiz übernimmt die Studiengebühr für das akademische Jahr 2011-2012 und benötigt dafür **Fr. 2900.-**.

Projektdauer:
bis 2013



Magister-Abschluss in Bibelübersetzung

Pastor Bansié interessiert sich schon lange sehr für das Anliegen der Bibelübersetzung in die Muttersprachen der Völker. Darum hat er auch bei der Gründung eines „Nationalen Rates für Bibelübersetzung“ an der Elfenbeinküste mitgewirkt. Er stammt aus dem Volk der Toura im Nordwesten der Elfenbeinküste, das das Neue Testament seit 2005 in der eigenen Sprache besitzt. Noch fehlt hingegen das Alte Testament. Pastor Bansié wurde ermutigt, sich auf den Gebieten der Theologie und Bibelübersetzung weiterzubilden, damit er sowohl am Alten Testament in seiner eigenen Sprache, dem Toura, arbeiten, wie auch als Berater Übersetzerteams und Kirchen in anderen Sprachen zur Seite stehen kann. So hat Pastor Bansié ein Magisterstudium an der theologischen Fakultät FATEAC (Faculté de Théologie de l'Alliance Chrétienne) in Abidjan angefangen. Seine Kirche kommt vollumfänglich für seinen Lebensunterhalt auf. Wycliffe Schweiz möchte Pastor Bansié und seine Kirche dadurch ermutigen, dass wir die noch offene Studiengebühr für das kommende Jahr übernehmen.

Das Multimedia-Projekt in Nigeria (IPC-6115.2)

Projektkosten für 2012:
Fr. 37 000.-.

Benötigter Betrag aus
der Schweiz:
Fr. 11 000.-

Projektdauer:
bis 2014

Die Bibel nicht nur lesen, sondern auch hören und sehen

Das nigerianische Multimedia-Projekt hat zum Ziel sicher zu stellen, dass die übersetzten Bibeln und Bibelteile in Nigeria auch in anderen als der geschriebenen Form zugänglich sind, also auch als Hörbibeln, Videos u.a.m. Denn während das Schulniveau im Durchschnitt zwar gestiegen ist, sind die Völker Nigerias doch grundlegend geprägt von einer mündlichen Kultur, in der das Lesen keinen hohen Stellenwert hat. Ohne einen pro Sprache jeweils relativ kurzen Einsatz der Multimedia-Abteilung ist das Risiko hoch, dass viele Jahre mühevoller Übersetzungsarbeit nur sehr beschränkte Wirkung haben.

.Dieses Projekt will nun zur Erreichung des Ziels beitragen, indem es Nigerianer zu Multimedia-Fachleuten ausbildet, die in Zukunft auch ohne ausländische Hilfe ihren Kolleginnen und Kollegen in Übersetzungsprojekten bei der Aufnahme von Hörbibeln oder Produktion von Videos usw. zur Seite stehen können.

3. Publikationen

Das Neue Testament und die Psalmen auf Nawdm, Togo

Projektkosten für 2012:
Ca. Fr. 20 000.-.
Aus der Schweiz
erhoffter Beitrag:
Fr. 10 000.-

Projektdauer:
bis 2012

Druck des Neuen Testaments und der Psalmen auf Nawdm

Die gut 250 000 Nawdba (= Sprecher des Nawdm) leben hauptsächlich im Togo, aber auch in recht grosser Zahl in Ghana. Man schätzt die Zahl der Christen unter ihnen auf ungefähr 3000. Die meisten anderen Nawdba folgen ihrer traditionellen Religion. Seit den 70er Jahren ist ein Team von einheimischen und ausländischen Sprachforschern und Übersetzern daran, die Sprache zu erforschen, zu dokumentieren und die Bibel zu übersetzen. Nun ist das Ende der Übersetzungsarbeit absehbar: 2012 soll das Neue Testament auf Nawdm gedruckt werden, zusammen in einem Buch mit den Psalmen. Bis es soweit ist, gibt es noch eine ganze Anzahl Kontrollen durch zu führen. Das

Glossar und ein Vorwort müssen geschrieben werden. Für den Druck ist eine Auflage von höchstens 2000 Exemplaren geplant.

Neudruck des NT auf Ekajuk, Nigeria

Projektkosten für 2012:
Fr. 30 000.-.

Projektdauer:
bis 2012

Druck des revidierten NT auf Ekajuk

Die Ekajuk im Südosten Nigerias erhielten das NT in ihrer Sprache zum ersten Mal im Jahr 1971. Die Zahl der Christen und der christlichen Gemeinden hat unterdessen stark zugenommen; nicht ganz die Hälfte der rund 100 000 Ekajuk bezeichnet sich als Christen. Das NT ist bereits seit über einem Jahrzehnt vergriffen. Die Gläubigen und ihre Pastoren empfinden den Mangel stark! Die nigerianische Bibelübersetzungsorganisation NBTT (Nigerian Bible Translation Trust) hat sich der Sache angenommen und die Revision des NT im Blick auf einen Neudruck geleitet. Das Manuskript wird derzeit zum Druck vorbereitet. Eine Auflage von 5000 Exemplaren soll 2012 gedruckt und ausgeliefert werden.

4. Technische Hilfsmittel und Verschiedenes

Das Projekt „Le Pupitre du Traducteur“ (IPC-4427)

Projektkosten für 2012:
Fr. 40 000.-.

Aus der Schweiz
erhoffter Beitrag:
Fr. 16 000.-

Projektdauer:
bis 2014

Die CD-ROM „Le Pupitre du Traducteur“: Ein modernes Werkzeug für Französisch sprechende Bibelübersetzer

Bibelübersetzer brauchen jede Menge Bücher! Diese sind teuer, oft schwer erhältlich und auch aufwändig zu produzieren. Der Transport, die Lagerung sowie die Verderblichkeit im tropischen Klima stellen zusätzliche Schwierigkeiten dar. Eine Bibliothek auf CD-Rom, genannt "Le Pupitre du Traducteur" ist die Antwort darauf. Mit dieser CD-ROM wurde ein wichtiges Werkzeug geschaffen, das allen einheimischen Übersetzern im frankophonen Afrika zugute kommt. Über 260 Übersetzungsprojekte haben bereits davon profitiert. Dieses gute Werkzeug wird weiter geschärft: Es werden laufend weitere Übersetzungen, Wörterbücher, Spezialkommentare usw. hinzugefügt.

Das Projekt Pilatus Porter PC-6 (IPC-4700)

Kosten für 2012:
Ungefähr
2 Millionen CHF pro PC-6

Wycliffe Schweiz möchte
soviel wie möglich dazu
beitragen!

Projektdauer:
bis die Flugzeuge ge-
kauft werden können

Flügel – eine kräftesparende Alternative

Die Hälfte von Papua ist mit Urwald bedeckt. Die Flüsse als einzige Verbindungswege sind in der Regenzeit unberechenbar und bilden Sumpfgebiete. Eine gewaltige Bergkette durchquert das Land.



Der Flugdienst YAJASI ist eine unserer indonesischen Partnerorganisationen im Dienst der Bibelübersetzung. YAJASI's Ziel ist es, den in Papua lebenden Volksgruppen sowie auch allen anderen Menschen, die in dem Gebiet arbeiten oder es besuchen, eine bequeme und sichere Transportverbindung zu anbieten. Während Jahrzehnten bildeten 6 Flugzeuge des Typs Helio Courier die Flotte von YAJASI. Inzwischen mussten aber auch die beiden letzten Flugzeuge dieses Typs aus Alters- und Sicherheitsgründen aus dem Verkehr gezogen werden. Um die Flugzeuge dieses Typs zu ersetzen, wurde der Pilatus Porter PC-6 als das ideale Flugzeug für die extremen tropischen Verhältnisse ausgewählt. 2005 erhielt YAJASI einen ersten PC-6. Zwei weitere und ein PC-12-Langstreckenflugzeug kamen später dazu. Leider musste YAJASI im vergangenen September auch einen tödlichen Unfall verzeichnen; eines der PC-6-Flugzeuge stürzte aus noch ungeklärten Gründen ab. Der Pilot und zwei indonesische Passagiere kamen ums Leben.

Um mit der Flotte den Transportbedürfnissen einigermaßen gerecht werden zu können, werden mindestens zwei weitere PC-6 gebraucht.

Beitrag an Flugkosten für ALEM, Brasilien

Aus der Schweiz
erhoffter Beitrag:
Fr. 2000.–
Projektdauer: fortlau-
fend


Die einheimische Bibelübersetzungsorganisation ALEM* wird vorwiegend von brasilianischen Gemeinden getragen. Für die teuren Flugkosten in abgelegene Gebiete reichen die Mittel jedoch nicht aus. Um den Übersetzern mühsame, tagelange Dschungelreisen zu ersparen, leistet die Schweiz jedes Jahr einen Beitrag von Fr. 2000.- an diese Flugkosten.

*) ALEM = Associacao Linguistica Evangelica Missionaria

2. November 2011/as & td

Eine etwas ausführlichere Beschreibung für jedes Projekt finden Sie auf unserer Web-Seite:

<http://de.wycliffe.ch/mitmachen/geben/projekte/>

	<p>Wycliffe Schweiz Poststrasse 16, 2504 Biel Telefon 032 342 02 46, Telefax 032 342 02 48 Email: projectfunding@wycliffe.ch Postcheckkonto 40-29796-5 IBAN: CH72 0900 0000 4002 9796 5 Swift/BIC: POFICHBEXXX</p>
---	---